



Vorfall Abseilgerät - Beinaheunfall - Nichtdurchführung der Überprüfung des Verschlusses an dem Seitenblech.

Während eines IRATA Schulungskurs übten zwei Level 1-Mitarbeiter das Retten von Kollegen (zum dritten Mal) in drei Metern Höhe, bei dem sie einen Einzelsatz Seile mit einem Petzl Stop Abseilgerät und einen Petzl Shunt als Sicherungsgerät benutzen.

Als sich der Retter an dem Stop des Verletzten hinunterließ, um das Gewicht auf den Stop des Retters zu verlagern, löste sich das Funktionsseil lautstark aus dem Stop, wodurch beide Level 1-er vom Shunt des Retters abgelöst verblieben. Der ungeschlossene Stop hatte bis dahin das Gewicht des Retters getragen. Die Level 1-er wurden schnell zum Boden gebracht und trugen keine gesundheitlichen Schäden davon, bis auf kleinere Seilverbrennungen an der Hand des Retters. Das Stop-Seitenblech war verbogen, sodass der Stop ausgerangiert und alle anderen Teile der Ausrüstung bis auf weiteres für eine genauere Untersuchung gesperrt wurden.

Analyse des Vorfalls / Kontrollmaßnahmen / Lektionen

Der Retter hatte den Stop richtig aufgezoogen und korrekt verschlossen, hat aber **nicht überprüft, ob die schwarze Einschnappfeder an dem Seitenblech richtig geschlossen ist.**

Das Shunt war während der Übung in der richtigen Position und funktionierte auch bestimmungsgemäß. An dem Shunt waren keine Abweichungen oder Schäden zu erkennen.

Folgende zusätzlichen Kontrollmaßnahmen werden empfohlen, um zukünftig diese Art an Vorfall zu vermeiden:

- 1 Alle Geräte mit solchen Verschlüssen sollten optisch und per Gehör überprüft werden um sicherzustellen, dass Sie auch wirklich eingerastet sind. Dies sollte Teil der gegenseitigen Überprüfung/Trainerüberprüfung sein.
- 2 In solch einer Schulungssituation ist es essentiell, dass die Aufseher das entsprechende Level haben, besonders in Situationen mit lebendigen Opfern und unerfahrenen Teilnehmern. Entsprechende Aufsicht hätte diesen Vorfall verhindern können.
- 3 Es wird empfohlen, dass die folgenden Einsatzüberprüfungen für IRATA-Schulungen standardisiert werden und bei der Einschätzung berücksichtigt und von Aufsichtspersonen in der Arbeitssituation erwartet werden.

Standardeinsatzüberprüfungen vor dem Abstieg

(Wenn möglich, sollte dies Teil der gegenseitigen Überprüfung/Trainerüberprüfung sein und ist anzuwenden auf alle Abstiegs/Sicherheitsgeräte).

- 1 **„Überprüfung vor dem Gebrauch“ der Ausrüstung:** optisch/ fühlbar/ funktional (siehe Anleitungen des Herstellers).
- 2 Wenn Sie sich oben befinden, bringen Sie ein Verankerungsband (Cowtail) an eine Verankerung während des ‚Funktionalitätstests‘ an.
- 3 Bringen Sie das Sicherheitsgerät an dem Sicherheitsseil an und behalten Sie es in einer hohen Position, ohne es zu beeinflussen, bis alle unten aufgeführten Kontrollen durchgeführt wurden.

- (a) Überprüfen Sie, dass der Befestigungskarabiner des Sicherheitsgeräts richtig geschlossen ist
- (b) Überprüfen Sie die richtige Anbringung und Ausrichtung des Sicherheitsgeräts an dem Sicherheitsseil (z. B. dass es nicht auf dem Kopf steht), indem Sie an dem Gerätetrageband (Cowtail) ziehen.

- 4 Bringen Sie das Abstiegsgerät an
 - (a) Der Abstiegskarabiner ist korrekt geschlossen, wenn die Öffnung zum Nutzer und nach unten zeigt;
 - (b) Das Arbeitsseil ist in das Abseilgerät eingefädelt, wie es auf dem Abseilgerät abgebildet ist;
 - (c) Der Verschluss an dem Seitenblech am Abstiegsgerät, falls vorhanden, ist vollkommen geschlossen. Ansonsten konsultieren Sie die Anleitung für die richtige Anbringung des Geräts am Gurtzeug oder an der Verankerung.
- 5 **Funktionalitätstest/Abstiegstest** (kleine Abseilung)
Endsperrn Sie schließlich das Abseilgerät mit einem Sicherheitsgriff am Kontrollseil und führen Sie einen 150-200 mm Abstieg mit dem Sicherheitsgerät in hoher Position, ohne dass es beeinflusst wird, bis dem Abstiegssystem das OK gegeben wird.